

A m t s . B l a t t



zur Laibacher Zeitung.

Nr. 35.

Samstag den 21. März

1840.

Kreisämterliche Verlautbarungen.

Z. 378. (2) Nr. 3346.
Concurs-Verlautbarung
wegen Wiederbesetzung der Syndicats- u. ersten
Rathsstelle bei dem Magistrate der l. f. Stadt
St. Veit. — Bei dem Magistrate der l. f.
Stadt St. Veit ist durch den Tod des Alois
Heiß, die Syndiker und erste Rathsstelle in Er-
ledigung gekommen, womit ein jährlicher Ge-
halt von 500 fl. C. M., mit der angemessenen
Wohnung im Rathhause, nebst jährlicher 12
Wiener Klöstern weichen Brennholzes verbun-
den ist. — Zur Wiederbesetzung dieser Stelle
wird der Concurs bis 25. April l. J. ausges-
schrieben, in welcher Zeit die dießfälligen, mit
den Wahlfähigkeitsdecreten für das Civil- und
Crimin.-l. Richteramt, dann für die politische
Geschäftsverwaltung und für das Richteramt
über schwere Polizei-Übertretungen, so wie
auch mit den Tauffcheinen und die Ausweisung
über Moralität, Sprachkenntnisse und bishe-
rige Dienste documentirten Gesuche bei diesem
Kreisamte einzureichen sind. — K. K. Kreis-
amt Klagenfurt am 12. März 1840.

Stadt- und landrechtliche Verlautbarungen:

Z. 374. (2) Nr. 1710.
Von dem k. k. Stadt- und Landrechte in
Krain wird bekannt gemacht: Es sey zur Er-
forschung der Schuldenlast nach dem am 9.
Jänner 1840 verstorbenen Handelsmanne Mo-
ses Heimann, die Tagsatzung auf den 11. Mai
d. J. Vormittags um 9. Uhr vor diesem k. k.
Stadt- und Landrechte bestimmt worden, bei
welcher alle jene, welche an diesen Verlass aus
was immer für einem Rechtsgrunde Anspruch
zu stellen vermeinen, solchen so gewiß anmelden
und rechtsgeltend darthun sollen, widrigens sie
die Folgen des §. 814, b. C. D. sich selbst zuzu-
schreiben haben werden.

Laibach den 29. Februar 1840.

Z. 375. (2)

Nr. 1694.

Von dem k. k. Stadt- und Landrechte in
Krain wird der unwissend wo befindlichen Eli-
sabeth Bergant, verwitwet gewesenen Neuwald,
und ihren gleichfalls unbekanntem Erben mit-
telt gegenwärtigen Edicts erinnert: Es habe
wider dieselben bei diesem Gerichte Agnes Widig,
Eigentümerin des Hauses Cons. Nr. 66 in
der Polana-Vorstadt hier, die Klage auf Ver-
jähr- und Erlöschenklärung der Forderung
v. 500 fl. aus dem Heirathscontracte ddo.
25. November 1779, intak. 29. Mai 1782
eingebracht, und um Anordnung einer Tag-
satzung gebethen, die hiemit auf den 1. Juni
d. J. Vormittags 10 Uhr vor diesem Gerichte
angeordnet wurde. Da der Aufenthaltort
der Beklagten, Elisabeth Bergant und ihrer all-
fälligen Erben, diesem Gerichte unbekannt, und
weil sie vielleicht aus den k. k. Erbländern abwesend
sind, so hat man zu ihrer Vertheidigung
und auf ihre Gefahr und Unkosten den
hierortigen Gerichts-Advocaten Dr. Burger
als Curator bestellt, mit welchem die angebrachte
Rechtsache nach der bestehenden Gerichtsord-
nung ausgeführt und entschieden werden wird.
— Elisabeth Bergant und dessen allfällige Er-
ben werden dessen zu dem Ende erinnert, da-
mit sie allenfalls zu rechter Zeit selbst erscheinen,
oder inzwischen dem bestimmten Vertreter ihre
Rechtsbehelfe an die Hand zu geben, oder auch
sich selbst einen andern Schwalter zu bestellen
und diesem Gerichte namhaft zu machen, und
überhaupt im rechtlichen ordnungsmäßigen
Wege einzuschreiten wissen mögen, insbesonde-
re, da sie sich die aus ihrer Verabsäumung ent-
stehenden Folgen selbst beizumessen haben wer-
den. — Laibach den 29. Februar 1840.

Z. 365. (3)

Nr. 1643/99523

Von dem k. k. Stadt- und Landrechte in
Krain wird bekannt gemacht: Es sey von dies-

sem Berichte auf Ansuchen d. s. Herrn Anton v. Abramsberg wider Herrn Wenzel v. Abramsberg, in die öffentliche Versteigerung der dem Exquiriten gehörigen, auf 27470 fl. geschätzten sog. genannten Abramsberg'schen Gült gewilliget, und hierzu drei Termine, und zwar auf den 24. Februar, 25. März, und 27. April 1840, jedesmal um 10 Uhr Vormittags vor diesem k. k. Stadt- und Landrechte mit dem Besatze bestimmt worden, daß, wenn diese landtäfl. Gült weder bei der ersten noch zweiten Feilbietungstagsetzung um den Schätzungsbetrag oder darüber an Mann gebracht werden könnte, selbe bei der dritten auch unter dem Schätzungsbetrage hintangegeben werden würde. Wo übrigens den Kaufslustigen freisteht, die diesfälligen Licitationsbedingungen, wie auch die Schätzung in der dieslandredlichen Registratur zu den gewöhnlichen Amtsstunden, oder bei dem bevollmächtigten Executionsführer, Dr. Matthäus Kaufschütz, einzusehen und Abschriften davon zu verlangen. — Laibach am 24. December 1839.

Anmerkung. Bei der ersten Feilbietungstagsetzung hat sich kein Kaufslustiger gemeldet.

Laibach am 29. Februar 1840.

Aemtlliche Verlautbarungen.

Z. 371. (3) Nr. 2330/657
Concurs-Ausschreibung.

Bei der provisorischen Rechnungskanzlei der steyermärkisch-illyrisch vereinten Cameral-Gefällen-Verwaltung ist die erste Officialstelle mit dem jährlichen Gehalte von acht Hundert Gulden C. M. in Erledigung gekommen. — Diejenigen, welche sich um diese Stelle, oder im Falle, als hiedurch mindere Dienstposten im Rechnungsfache mit 700, 600, 500, 400, 350 oder 300 fl. zur Besetzung kommen sollten, um diese zu bewerben gedenken, haben sich über ihre Gefälls- und Rechnungskenntnisse, dann über ihre bisherige Dienstleistung im Rechnungsgeschäfte auszuweisen, und ihre Gesuche, worin sie zugleich anzugeben haben, ob und in welchem Grade sie mit einem Beamten im Bereiche der vereinten steyerisch-illyrischen Cameral-Gefällen-Verwaltung verwandt oder verschwägert sind, im vorgeschriebenen Wege längstens bis 20. April 1840 bei der vereinten Cameral-Gefällen-Verwaltung zu überreichen. — Von der k. k. steyermärkisch-illyrischen vereinten Cameral-Gefällen-Verwaltung. Grätz am 10. März 1840.

Z. 372. (3) Nr. 3155/663
Concurs-Ausschreibung.

Im Bereiche der vereinten Cameral-Gefällen-Verwaltung ist eine provisorische dirigierende Rechnungs-Officialstelle mit dem Jahresgehalte von Sieben Hundert Gulden C. M. und der Verpflichtung zur Leistung einer Caution im Gehaltsbetrage mittelst barem Erlag oder hypothekarischer Sicherstellung in C. M., oder im Falle durch die Verleihung derselben eine mindere Dienststelle in Erledigung käme, eine solche zu besetzen. — Diejenigen, welche sich um selbe bewerben wollen, haben ihre mit der Nachweisung der erforderlichen Befähigung für diesen Dienstposten, der allenfälligen Kenntniß einer slavischen Sprache, wie auch mit dem allenfälligen Zeugnisse über die abgelegte Prüfung aus der Comptabilitätswissenschaft belegten Gesuche im vorgeschriebenen Dienstwege längstens bis 20. April 1840 bei der k. k. Cameral-Bezirks-Verwaltung in Grätz zu überreichen und darin zugleich anzugeben, ob und in welchem Grade sie mit einem Gefällsbeamten der Provinzen Steyermark, Kärnten und Krain verwandt oder verschwägert sind. — Von der k. k. steyermärkisch-illyrischen vereinten Cameral-Gefällen-Verwaltung. Grätz am 10. März 1840.

Z. 362. (3) Nr. 2983/393
Concurs-Kundmachung.

Im Bereiche der k. k. Cameral-Bezirks-Verwaltung zu Neustadt ist die Einnehmerstelle bei dem k. k. Gränzzollamte und k. ungarischen Subsidial-Dreißigkante zu Kermatschina, mit dem jährlichen Gehalte von dreihundert Gulden und freier Wohnung im Amtshause, dann einem 20% Abzuge der Dreißigk. Einnahme, gegen Verichtigung einer Caution im Gehaltsbetrage, in Erledigung gekommen. — Diejenigen, welche diese Stelle zu erlangen wünschen, haben sich über ihr Alter, Dienstzeit, Kenntniß der Zollmanipulation und übrigen Fähigkeiten, insb. sondere über die Kenntniß der krainischen Sprache, dann ihre Moralität auszuweisen, und ihre gehörig instruirten Gesuche im vorgeschriebenen Wege bis zum 15. April k. J. bei der k. k. Cameral-Bezirks-Verwaltung in Neustadt einzubringen. — K. k. steyerisch-illyrische vereinte Cameral-Gefällen-Verwaltung. Grätz am 4. März 1840.

Z. 363. (3) Nr. 386.
Licitations-Edict.

Von dem k. k. Bergamte zu Idria wird bekannt gemacht, daß zur Verpachtung des Holz-

Schwammklaubrecht in den der k. k. Berg-
 Cameral-Herrschaft Idria eigenthümlich gehö-
 rigen Waldungen, auf weitere drei nacheinan-
 der folgende Jahre, und zwar vom 1. August
 1840 angefangen bis letzten Juli 1843, am
 4. April 1840, Vormittags 9 Uhr in dem Sit-
 zungssaale dieses k. k. Bergamtes die Licitation
 abgehalten werden wird, wozu Practikanten mit
 dem Bemerkn eingeladen werden, daß Jeder,
 der mittheilen will, vor der Hand ein Cautium
 von 20 fl. zu erlegen hat, welches dem Ueßher
 nach Richtigstellung der Caution, den übrigen
 Licitationen aber sogleich nach erfolgter Licitation
 wieder zurückgestellt wird. — Die nähern Li-
 citations-Bedingungen werden bei der Verstei-
 gerung selbst öffentlich bekannt gemacht werden,
 und können bis dahin auch bei diesem k. k. Berg-
 amte in den gewöhnlichen Amtsstunden einge-
 sehen werden. — K. K. Bergamt Idria am 5.
 März 1840.

Z. 382. (2)

Nr. 24.

Feilbietungs-Edict.

Von dem Bezirksgerichte der Herrschaft Treß-
 fen wird hiemit öffentlich kund gemacht: Es sey
 über Ansuchen des Franz Galle von Sagoriza in
 Folge dießgerichtlicher Bewilligung ddo. 17. Jän-
 ner 1840, Nr. 24, in die executive Feilbietung
 der, dem Begner Joseph Galle von Sagoriza ge-
 hörigen, der Herrschaft Sittich dienstbaren, in Sa-
 goriza liegenden, auf 34 fl. 15 kr. geschätzten
 Hube, so wie auch des demselben gehörigen Mo-
 bilars, als: 1 Speiskasten, 1 Bettstatt, 2 Bet-
 tungen, 10 Merling Heiden, 1 Getreidtruhe und
 2 Zuchtschweine, wegen aus dem Urtheile ddo.
 12 Juni 1839, Nr. 345, schuldiger 76 fl. und
 die besonders geliebten 17 fl. nebst den 4% Ver-
 zugszinsen und Klagskostenerlage c. s. c. gewillig-
 get, und zu deren Vornahme drei Feilbietungs-
 Tagsetzungen, und zwar: auf den 1. April,
 Mai und 1. Juni d. J., jederzeit Vormittags
 9 Uhr in loco Sagoriza mit dem Anhange an-
 beraumt, daß, falls diese Realität und das Mo-
 bilare weder bei der ersten noch zweiten Feilbi-
 etungstagsetzung um den Schätzungswertb oder
 darüber an Mann gebracht werden könnte, selbes
 bei der dritten und letzten auch unter demselben
 hintangegeben werden wird.

Vermischte Verlautbarungen.

Z. 377. (2)

Nr. 41.

Edict.

Von dem Bezirksgerichte der Staatsherrschaft
 Sittich wird dem unbekannt wo befindlichen An-
 dreas Paik oder seinen allfälligen, ebenfalls unbe-
 kannten Erben mittelst gegenwärtigen Edicts erin-
 nert: Es habe wider sie Franz Kaufweg, Vater
 und gesetzlicher Vertreter seines minderjährigen Soh-
 nes Anton Kaufweg, die Klage auf Verjähr. und
 Erloschenerklärung der laut Schuldscheines ddo.
 19. Juni 1804 auf der, seinem minderj. Sohne ge-
 hörigen, in Studenz liegenden, der Staatsherrschaft
 Sittich sub Urb. Nr. 137 zinsbaren Hube intabu-
 lirten Forderung pr. 400 fl. eingebracht und um
 richterliche Hilfe gebeten, worüber die Tagsetzung
 vor diesem Gerichte zur Verhandlung auf den 25.
 Juni l. J., Früh um 9 Uhr anberaumt worden ist.

Da der Aufenthaltsort der Beklagten diesem
 Gerichte unbekannt ist, und weil sie vielleicht aus
 den k. k. Erblanden abwesend sind, so hat man zu
 ihrer Verteidigung und auf ihre Gefahr und Un-
 kosten den Franz Schleichach von Studenz als Cu-
 rator bestellt, mit welchem die angebrachte Rechts-
 sache nach der bestehenden Gerichtsordnung ausge-
 führt und entschieden werden wird.

Die Beklagten werden dessen zu dem Ende er-
 innert, damit sie allenfalls zu rechter Zeit selbst er-
 scheinen, oder inzwischen dem bestimmten Vertre-
 ter ihre Rechtsbehelfe an die Hand zu geben, oder
 auch sich selbst einen andern Sachwalter zu bestellen,
 und diesem Gerichte namhaft zu machen, und über-
 haupt im rechtlichen ordnungsmäßigen Wege ein-
 zuschreiten wissen mögen, insbesondere, da sie sich
 die aus ihrer Verabsäumung entstehenden Folgen
 selbst beizumessen haben werden.

Bezirksgericht Staatsherrschaft Sittich den 21.
 März 1840.

Wozu Kauflustige am obbestimmten Tage
 und Stunde mit dem Beifuge zu erscheinen hie-
 mit eingeladen werden, daß der Grundbuchextract,
 Schätzungsprotocoll und Licitationsbedingnisse in
 den gewöhnlichen Amtsstunden hieramts eingesehen
 werden können.

Bezirksgericht Treßfen am 17. Jänner 1840.

Z. 360. (3)

Nr. 244.

Vom Bezirksgerichte Seisenberg wird bekannt
 gemacht: Es sey über Ansuchen des Joseph Rich-
 holzer, Handelsmann zu Laibach, unter Vertretung
 des Herrn Dr. Paschali, wider Johann Thomschitsch
 aus Sella, wegen aus dem Urtheile ddo. 30. April
 1839, Z. 334, schuldigen 897 fl. 17 kr. sammt da-
 von seit 3. Juni 1838 rückständigen 5% Zinsen,
 und wegen den auf 42 fl. 2 kr. gemäßigten Gerichts-
 und Klagskosten c. s. c., mit Bescheid vom 5. März
 1840, die executive Feilbietung der dem Executen
 gehörigen, der Herrschaft Seisenberg sub Rectf.
 Nr. 366 zinsbaren, gerichtlich auf 394 fl. 20 kr. be-
 wertbeten 1/4 Hube sammt Gebäuden bewilliget,
 und dessen zu deren Vornahme drei Feilbietungs-
 termine, als auf den 22. April, 20. Mai und 17.
 Juni 1840, jedesmal Vormittags um 9 Uhr im
 Orte der Realität mit dem Anhange anberaumt
 worden, daß diese Realität, falls sie bei der ersten
 und zweiten Feilbietung nicht wenigstens um den
 Schätzungswertb an Mann gebracht werden könnte,
 bei der dritten auch unter demselben hintangegeben
 werden wird.

Die Licitationsbedingnisse können täglich hier-
 amts eingesehen werden.

Bezirksgericht Seisenberg am 5. März 1840.

3. 381. (2)

Nr. 65.

Vorladungs-Edict.

Von der Bezirksobrigkeit der Herrschaft Treffen werden nachstehende militärpflichtige Individuen vorgeladen:

Post.-Nr.	Der Vorgeladenen				U n m e r k u n g.
	N a m e n	W o h n o r t	56. Nr.	Ge- burts- Jahr	
1	Anton Urbantschitsch	Kreuzdorf	4	1820	seit 1840 unwissend wo. detto. mit Wanderbuch abwesend.
2	Joseph Pischmacht	Riple	1		
3	Joseph Schuby	Treffen	3		

Welche Individuen sich bis 25 April d. J., als dem Stellungstage, um so gewisser bei dieser Bezirksobrigkeit zu melden haben, als sie sonst der bestehenden Vorschrift gemäß als Rekrutierungsflüchtlinge behandelt werden würden.

Bezirksobrigkeit Treffen am 16. März 1840.

3. 350. (3)

Nr. 388.

Edictal-Citation.

Von dem k. k. Bezirks-Commissariate Veldes, Laibacher Kreises in Oberkrain, werden die nachstehend verzeichneten militärpflichtigen Individuen, als:

Post.-Nr.	Vor- und Zuname	Geburtsjahr	Geburtsort	Post.-Nr.	P f a r r e	Eigenschaft
1	Anton Kuntschitsch	1820	Grabshe	4	Obergörjach	illegal abwesend,
2	Simon Vouk	1820	Rezhiz	17	Veldes	
3	Johann Mandelz	1820	Zellach	8	detto	
4	Lucas Doller	1820	Seebach	44	detto	
5	Blas Piber	1820	Veldes	68	detto	
6	Jacob Eschopp	1820	Dobrava	11	Usp.	

mit dem Beisage vorgeladen, sich binnen vier Wochen so gewiß vor dieses Bezirks-Commissariat zu stellen, und ihre Entfernung vom Hause zu rechtfertigen, als widrigenfalls dieselben nach den diesfalls bestehenden Gesetzen werden behandelt werden.

K. K. Bezirks-Commissariat Veldes am 10. März 1840.

3. 369. (3)

Nr. 347.

Edict.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Prewald wird hiermit bekannt gegeben: Es sey zu der von Anton Dellak aus Senofezh gebetenen Reassumirung der, mit Bescheid des Bezirksgerichtes Senofezh vom 27. August v. J., Z. 1264, bewilligten, und mit Edict vom nämlichen Tage kund gegebenen executiven Feilbietung, des dem Johann Pouch von Senofezh gehörigen, der Herrschaft Senofezh sub Urb. Nr. 26 dienstbaren, sub Conf. Nr. 103/135 im Markte Senofezh liegenden, auf 484 fl. 20 kr. geschätzten Hauses sammt Wirtschaftsgebäuden, statt den sistirten beiden letzten Tagesungen die Termine auf den 21. April und 21. Mai l. J., Früh 9 Uhr, in loco der Realität mit dem Beisage bestimmt worden, daß selbe bei der zweiten Versteigerung auch unter dem Schätzwerthe hintanggeben werden wird.

Der Grundbuchsextract, die Schätzung und die Citations-Bedingnisse können jederzeit hierin gesehen werden.

K. K. Bezirksgericht Prewald am 7. März 1840.

3. 361. (3)

Auf eine Bezirksherrschaft in Unterkrain wird ein Amtschreiber, zugleich Kastner gesucht.

Nebst Verpflegung und 150 fl. C. M. Besoldung, werden ihm noch andere Emolumente zugesichert.

Anfragen sind an das hiesige Zeitungs-Comptoir zu stellen.